



Elisabeth Schwarzenbeck – Scherenschnitte

**edition
clandestin**

Kunstabverlag, Judith Luks
Schützengasse 86, CH-2502 Biel/Bienne
T: +41 32 377 21 31
M: +41 79 382 20 32
edition.clandestin@bluewin.ch
www.edition-clandestin.ch
www.facebook.com/clandestin.edition

Für Rezensionsexemplare sowie druckfähige
Bilder kontaktieren Sie bitte direkt den Verlag.

Buchinhalt

Zentral für die sorgfältig gestaltete Publikation ist der Abbildungsteil; er zeigt in einer «Seriellen Formensammlung» eine Auswahl aus dem tausendfältigen Scherenschnittkosmos von Elisabeth Schwarzenbeck. Zu entdecken sind einerseits Werke im Originalformat, andererseits rhythmisch angeordnete, massstabgetreue Verkleinerungen der Schnitte. Noch in diesen Formaten lässt sich wahrnehmen und erleben, wie reich die Formenwelt der Künstlerin ist – obwohl stets das gleiche Papierformat Ausgangspunkt der Schnitte ist.

Genau hier hakt das Vorwort der Kulturwissenschaftler:in Hildegard und Wolfgang Neuner ein. Sie zeichnen unter dem Titel «Die Ungleichheit des Gleichen» nach, wie sich die Kunst von Elisabeth Schwarzenbeck einschreibt in das Konzept des Seriellen, das sich von Claude Monet über Josef Albers bis hin zu Roman Opalka und On Kawara als wichtiger, gewissermassen nie versiegender Motor des künstlerischen Schaffens nachzeichnen lässt.

Antje Buchwald, anerkannte Spezialistin für die Kunst des Scherenschnitts, schreibt in «Ecken und Kanten» nicht nur eine erhellende und nuancierte Geschichte des Scherenschnitts, die bis in das 16. Jahrhundert zurückreicht, sondern belegt auch in vielen Verästelungen ihre These, dass Scherenschnitt und Schattenriss in der zeitgenössischen Kunst seit den 1990er-Jahren international ein Revival erleben. Genau in diese aktuelle Tendenz verortet sie die «Serielle Formensammlung» von Elisabeth Schwarzenbeck.

Als «Kunst des Übergangs», ja als «Mysterien aus Papier» umschreibt die exilkubanische Autorin und Dichterin Kelly Martínez-Grandal die Scherenschnitte von Elisabeth Schwarzenbeck. Sie findet Worte dafür, wie sie keine Worte findet für ihre Wahrnehmung, dass Scherenschnitte zugleich abstrakt sind und die Eigenschaft haben, Umrisse von «Etwas» zu sein: «Dieses Etwas können wir jedoch nicht erkennen und benennen, wir können es nur erahnen.»

Claim

Floral, kristallin, architektonisch, organisch: Elisabeth Schwarzenbecks Scherenschnitte formen ein tausendfaches Kaleidoskop von Ideen.

Inhaltsangabe

Die Ungleichheit des Gleichen

Ein Vorwort

Hildegard und Wolfgang Neuner

Mysterien aus Papier

Zu den Scherenschnitten von Elisabeth Schwarzenbeck

Kelly Martínez-Grandal

Scherenschnitte

Serielle Formensammlung

Auswahl

Mit Ecken und Kanten

Scherenschnitt und Schattenriss in der zeitgenössischen Kunst

Antje Buchwald

Zitate aus dem Buch

«Das *Ent*-falten eines neuen Scherenschnitts, das vorsichtige Auseinanderfalten des nur noch an wenigen Stellen miteinander verbundenen Papiers – ein täglich neu entstehendes Werk aus dem noch kürzlichen Nichts, das keinem einzigen der vorangegangenen gleicht.»

Hildegard und Wolfgang Neuner

«Geheimnisvolles lässt Elisabeth Schwarzenbeck aufscheinen, nur mit Papier und Schere.»

Kelly Martínez-Grandal

«Der Faltschnitt mit seiner spiegelbildlichen Symmetrie wird bei Elisabeth Schwarzenbeck zum Kunstkonzept. Die Symmetrie wird zur Werkmeisterin der Natur, die Harmonie im Chaos schafft.»

Antje Buchwald

Schlüsselwörter

Scherenschnitt, Paper cut, Serie, Serielle Formensammlung, Traditionelles Handwerk

Kurzbiografie

Elisabeth Schwarzenbeck

*1965, lebt und arbeitet in Bern/CH

Ursprünglich diplomierte Elementarpädagogin; dann in der Gastronomie tätig, Mitarbeit in der Genossenschaft Löwen und Beteiligung am Aufbau des Hotel-Restaurants Baseltor (beide Solothurn/CH), parallel dazu eigener Catering Service.

Studium an der Höheren Fachschule für Gestaltung HFG Luzern/CH, mit Abschluss BA HSLU in Visueller Gestaltung (Graphic Design).

Grafikerin bei Les Ateliers du Nord (Lausanne/CH), primär für den Expo.02-Pavillon «Signalschmerz» (Schweizerische Landesausstellung 2002).

Verschiedene Positionen im Leitungsgremium des Studiengangs Visuelle Kommunikation an der Hochschule der Künste Bern HKB.

Seit 2007 selbstständig mit eigenem Grafikatelier in Bern/CH, hauptsächlich im Bereich Printmedien und für Kulturinstitutionen tätig.

Seit 2014 Arbeit mit Glas und Porzellan.

Zum Textildesign über den Scherenschnitt. Seit 2018/19 täglich Scherenschnitte. Ab 2020 entstehen die ersten Textilentwürfe der PALOMA-Foulard-Kollektion – alle basierend auf Scherenschnitten der Sammlung.

Ausstellung

02. Juni bis 31. August 2024

Waldmuseum Dr. Kanngiesser, Hecksbergstrasse 21, Braunfels

Kurzangaben zur Publikation

Titel: Elisabeth Schwarzenbeck – Scherenschnitte

Hrsg.: Hildegard und Wolfgang Neuner

Texte: Hildegard Neuner, Wolfgang Neuner, Antje Buchwald, Kelly Martínez-Granda

Werke von: Elisabeth Schwarzenbeck

Buchgestaltung: Elisabeth Schwarzenbeck

Verlag: edition clandestin, Biel/Bienne

Erscheinungsdatum: Juni 2024

104 Seiten

Abbildungen: schwarz/weiss und 4-farbig

Hardcover

22 × 22 cm

Deutsch

CHF 38.– / € 38.–

ISBN 978-3-907262-60-3



Cover